

DaBorg

Prolog:

"Du hättest mich um ein Haar vernichtet, Raziel. Doch hier und auf diese Weise wird unser Spiel nicht enden. Die Geschichte verspricht noch weitere Wendungen, bevor das Drama sich... komplett auflöst!"

**Legacy of Kain: Soul Reaver
- The other End -**

Mit freundlicher Genehmigung des Autors publiziert auf



www.nosgothclan.de

Chapter 1: Turel

Mit einem Lachen auf den Lippen, entschwand Kain durch das Tor, in eine neue Zeit oder gar einen neuen Ort. Getrieben von Verzweiflung und dem tiefen Hass, gegenüber Kain, war dieser bereit, seinem einstigen Meister, bis an das Ende dieser inzwischen verfluchten Welt zu folgen.

Es war wie ein Fall, in die Hölle dieser verdammten Welt, als Raziel durch das Tor hindurch schritt, das ihn an einen unbekanntem Ort tragen würde.

Gab es überhaupt noch einen schlimmeren Ort, als diesen? Wäre die Hölle nicht ein wahrer Segen, im Vergleich dieser Wüste, die einst ein wunderschönes Land darstellten?

Oder Existierte so etwas nicht, und Nosgoth hatte sich von dem Himmel, in die Hölle verwandelt!?

Langsam Schritt Raziel aus dem Tor hinaus, während Blitz und Donner, über seinen Kopf hinweg zogen. Fragend blickte er sich um, versuchte einen kleinen Blick zu erhaschen, der ihm sagen könnte, wo Kain sei. Und erneut tat sich in ihm die vertraute Stimme auf, die er schon so oft in seinem Kopf wahrgenommen hatte, der Helfer auf seinem Feldzug der Rache.

"Kain ist schon längst entschwunden, Raziel."

"Dann sag mir, Älterer, was will dieser Teufel hier!?"

"Die Geheimnisse, Vergessen über die Zeit hinweg, werden sich nur dem offenbart, der geduldig genug ist, zu warten. Kurz nach deiner Verbannung in den Abgrund, erbaute Turel sich einen Palast, hier in Dark Eden, umringt von den Hochöfen, die den Himmel verpesten."

"Ich bin hier also, in Turels Reich... möge seine Seele, bald mir gehören..."

Kaum hatten diese Worte, im Gehör des Älteren ihren Platz gefunden, machte sich Raziel auf, um nun auch die Rache, an seinem Bruder Turel zu vollziehen.

Lange Kämpfte sich Raziel, durch die Einöde dieses Landes, umringt von scharfen Felsen, die leicht jeden Vampir hätten Töten können, sowie der Blitz und Donner der ihn immer umgab, bis er im Herzen von Turels Reich war und seinen Palast erblickte, umringt von einer gewaltigen, Felsigen Wand.

Es war ein mächtiges Bauwerk, erschaffen von Menschlichen Sklaven, deren Körper schon längst vergangen sind.

Dieser Palast stand auf einem Plateau, umrundet von Lava, die aus Unterirdischen Strömen und Tunneln direkt in das Becken, unter ihm liefen. Nur eine Brücke, aus altem Stein, die leicht gekrümmt war, bot die Gelegenheit, dieses Bauwerk zu betreten. Und sowie der Ältere gesagt hatte, standen um dieses gewaltige Becken herum, duzend Hochöfen, die den Rauch und die Asche nur so in den Himmel bliesen, auf das dieser, auf ewig Dunkel blieb.

Einfache Arbeiter der Turelim, standen vor den Hochöfen, und warfen Holz hinein, so dass das Feuer nicht versiegte.

Raziel wollte sich gar nicht, die Mühe machen, unentdeckt hinein zu kommen, und so Schritt er direkt auf die Wachen zu, die die Brücke bewachten. Links und

Rechts, vor der Brücke, standen jeweils eine mächtige Statue. Die Statuen schienen Turel zu Repräsentierten, die in mühsamer Arbeit gefertigt wurden.

Die linke Statue sah aus, wie der Turel, den Raziel kannte. Die Pose zeigte ihn, wie er ein Schwert hielt, mit beiden Händen und selbstsicher jemanden ansah. Sein Clanbanner hing über den Arm und zeigte deutlich, das Clanzeichen, was Turel schmückte.

Die Rechte Statue schien sein jetziges aussehen darzustellen. Sein Aussehen hatte sich nicht so stark verändert, wie bei seinen Brüdern: Er hatte große Ohren erhalten, die wie Fächer Wirken. Sein Kinn hatte zwei Spitzen, die heraus zeigten und seine Augen waren groß und schienen alles zu erblicken. Die poste war die gleiche, sogar sein Clanbanner trug er immer noch.

"Dämon!"

Eine Mächtige Stimme ertönte. Einer der Wachen, die Turels Reich beschützten, stand vor ihm und sprach ihn an.

"Was willst du von Meister Turel? Du wagst es, dieses heilige Land zu betreten!?"

"Ich wage es und werde es auch tun, eure Seelen gebühren mir, Turelim!"

Langsam ging Raziel in die Kampfstellung über und blickte den Turelim tief in die Augen. Der Turelim hielt Abstand, wollte nicht zu nahe an Raziel heran, doch dieser Schritt immer wieder, näher an ihn heran.

Mit einem Satz nach vorne, stand Raziel auf einmal vor ihm und versetzte ihm einen Schlag, ins unverwundbare Fleisch. Der Reaver schwächte ihn, innerhalb weniger Schläge, fing er das Wanken an und stürzte ohne Hilfe von Raziel, in die tiefen des Lava- Storms und verbrannte Kläglich, während Raziel die Seele dem Verbrennenden Körper entriss und anfang sie einzusaugen.

Der zweite Turelim wurde genauso "bestraft", wie der erste. Nur das diesmal, Raziel ihn in die tiefe warf, auf das seine Seele ewig Qualen erleide.

Raziel setzte seinen Weg fort, ohne ein Zeichen von Reue, seinen Reaver immer noch an seiner rechten Hand. Langsam öffnete er die aus Eisen bestehende Tür, und trat ein, in das tiefe Reich Turels.

Doch bereits der erste Anblick, den Raziel sah versetzte ihn in Schrecken. Hier, genauso wie Dumah's Palast, lagen Turelim, Tod am Boden. Ihre Körper zugerichtet von Sperren und Schwertern.

"Richtet sich Turel jetzt schon gegen sein eigenes Volk? Oder macht Kains Wahnsinn, vor wirklich nichts halt und dezimiert die Nachkommen anderer?"

"Einer von Turels eignen Krieger wandte sich gegen ihn und hetzte seine Nachkommen, gegen ihn. Über die Hälfte von Turels Armee, wandte sich gegen den Schöpfer und unterstützten Morlock, den gefallenen Krieger.

Als dieser dann einen Krieg gegen Turel anfang, schien es, als würde Turel bezwungen werden, doch am Ende griff Kain ein und verbannte Morlock, in ein Gefängnis unterhalb des Serafan Grabes.

Die anderen Turelim wurde aus dem Reiche Turels verbannt und sind streichen seitdem nur noch umher. Dein Bruder aber, zog sich in seinen Thronsaal zurück und ließ den Palast nur so vor sich hin faulen."

"Sieh an, sogar die eignen Nachkommen wenden sich gegen den eignen Schöpfer. Dieses Land ist wahrlich vergiftet!"

Mit diesen Worten Schritt Raziel weiter, in diesen mächtigen Hallen aus Stein. Überall war Blut an den Wänden, und Turelim lagen Ausgespießt vor ihm. Am Ende dieses schier endlosen Ganges kam Raziel zu einer Treppe, die direkt in den Thronsaal zu führen schien, doch diese war in der Mitte zerstört und es führte kein Weg, hinüber, selbst wenn Raziel versucht hätte, mit seinen Flügeln über den Abgrund zu gleiten.

Es gab nur eine Treppe, da nach unten führte, wohin konnte man nicht erkennen, den die Dunkelheit, hielt diese Fest im Griff.

Ohne lange nachzudenken, Schritt diese hinab. Nur der Reaver, der sich um seinen Arm schlängelte, spendete ein wenig Licht auf dieser Dunklen Treppe.

Langsam und Vorsichtig Schritt er hinab, nicht wissen, wohin ihn seine Füße tragen würden. Bereits nach wenigen Schritten, erhellte etwas Seltsames den Gang. Schon kurz darauf kam Raziel in einen gewaltigen Raum, der einen riesigen See aus Lava beinhaltete, der hier durch den Untergrund floss.

Die Hitze wäre für Menschen unerträglich gewesen, doch Vampire hielten viel mehr aus, als dies. Sie mussten nur die Berührung vermeiden.

Eine runde Plattform bildete die einzige Verbindung zwischen dieser Treppe, und der anderen, die sich auf der anderen Seite befand.

Langsam Schritt Raziel an den Rand der Plattform und blickte hinab, bevor er zu der anderen Seite ging.

Die Treppe war genauso wenig ausgeleuchtet, wie die andere, doch bereits am Treppenanfang sah man das Licht, was einen am anderen Ende erwartete.

Leisen Schrittes ging er nach oben und kam in einen Festsaal, der wundervoll geschmückt war. Ein großer Tisch stand in der Mitte, der festliche gedeckt war, mit Krügen, in denen sich das heilige Blut befand, was die Vampire so dringend brauchten. Dieses Blut war nicht alt, höchstens ein paar Stunden.

"Turel...."

Kurz hatte Raziel diese Worte ausgesprochen, da er sich sicher war, dass dies alles nur für Turel gedeckt worden war, das hier zu Speisen schien.

Seine Suche nach einem Weg, der nach oben führte, stieß er auf eine weitere Treppe. Dieses war im Vergleich zu allen anderen, wundervoll ausgeleuchtet. In der folgenden Halle standen viele Statuen die nur ein Motiv hatten: Turel.

Hinter Raziel war einst ein Durchgang, wie es schien, doch dieser war eingestürzt. Vermutlich im Damaligen Krieg der Turelim.

Am Ende dieser recht kleinen Hallen, war eine Schwester Eisentür, die das Clanzeichen Turels trug. Unter einem lauten Knarren ging die Eisentür auf und Raziel trat ein.

Er war am Ende der Suche nach Turel, den dieser saß vor ihm, sein Blick zu Boden gerichtet, erstarrt wie eine Salzsäure.

Langsam hob er seinen Blick und sah zu Raziel

"Lang ist es her.... Bruder..."

"In der Tat Turel, doch ich bin gekommen, um deine Seele, mein nennen zu können!"

"Ja... Kain sagte das, er sagte mir, das du kommen würdest und das du meine Seele nehmen willst..."

Wie ein Kollos stand Turel langsam auf und griff zu der Mächtigen Streitaxt die neben seinem Thron, an der Wand lehnte.

Langsam schritt er die kleine Treppe hinab, die hinauf zu seinem Thron führte.

"Lass es uns beenden, Bruder."

Raziel blickte ihn mit seinen weißen Augen an und war bereit zu Kämpfen. Noch bevor Turel den Boden betrat, sprang er ab und landete genau vor Raziel. Mit einem gewaltigen hieb mit der Axt schleuderte er Raziel weg von sich.

Dieser versuchte wieder aufzurappeln, doch bereits stand Turel vor ihm und holte mit der Axt aus.

Schnell wich Raziel aus, versuchte ihm einen Schlag zu verpassen, doch Turel war zu geschickt. Ein lauter Gelächter Turels folgte, der selbstsicher zu Raziel blickte.

"Selbst deine Klinge, ist machtlos gegen die Kraft des Stahls!"

Raziel wandte sich ab und Riss die Eisentüren auf, rannte so schnell er konnte durch die kleine Halle, während Turel ihm mit der Axt folgte.

Er Schwang die Axt umher, in der Hoffnung, Raziel zu treffen, doch er traf nur seine Statuen die zerbrachen, unter seiner Kraft.

Turel folgte Raziel bis in den Raum, indem sich der See aus Lava befand. Raziel blieb hier stehen und wartete, bis Turel endlich die Treppen hinab kam.

Schwer bebte es, als er jede einzelne Stufe hinab schritt.

Der letzte Schritt war der lauteste und Raziel war endlich bereits zum Duell, der seinem Bruder das Leben kosten würde.

Sie Kämpften lange und ausdauernd, doch schließlich rammte Raziel den Soul Reaver in Turels Brust, der mit weit offenen Augen zusammen sackte.

"Ich schwor dir, dass ich deine Seele hole! Und genauso wie du, wird Kain auch fallen..."